

Institut Dr. Haag GmbH

Friedenstraße 17  
70806 Kornwestheim

Telefon 07154/8008-0  
Telefax 07154/8008-55

Institut Dr. Haag GmbH · Friedenstraße 17 · 70806 Kornwestheim

**Alfred Moeck KG  
Steinbruch und Schotterwerk  
Grabenstetter Steige**

**73252 Lenningen**

Kornwestheim, 12.10.2012

### **Umweltverträglichkeit von Weißjurakalkstein**

**Werk: Schlattstall**

Sehr geehrte Damen und Herren,

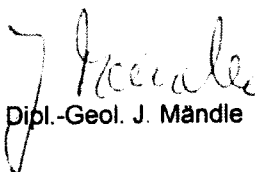
auf Ihre Anfrage, ob bei Weißjurakalkstein für die Verwendung im Straßenbau o.ä. mit Schadstoffen zu rechnen ist, ist folgendes anzumerken:

Es handelt sich bei diesem Material um Sedimentgestein des Weißen Jura. Unserer Erfahrung nach ist nicht mit einer über den geogenen Gehalt hinausgehenden Belastung zu rechnen.

Das Einbringen des reinen, unvermischten Kalksteinmaterials in grundwassernahe Bereiche ist nach unserer Einschätzung unbedenklich. Eine chemische Untersuchung auf Umweltverträglichkeit ist unseres Erachtens nicht notwendig.

Wir möchten in diesem Zusammenhang auf die Ausführungen des Ministeriums für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg, Az 25-8905.31, zur Nichtanwendbarkeit abfalltechnischer Regelwerke auf mineralische Primärrohstoffe verweisen (siehe Anlage).

Mit freundlichen Grüßen

  
i.V. Dipl.-Geol. J. Mändle

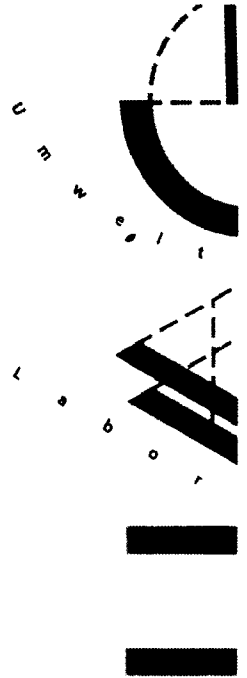
**DAKKS**

Deutsche  
Akkreditierungsstelle  
D-PL-17299-01-00

Die Akkreditierung gilt für die in der  
Urkunde aufgeführten Prüfverfahren.

Internet: [www.InstitutDrHaag.de](http://www.InstitutDrHaag.de)  
eMail: [info@institutdrhaag.de](mailto:info@institutdrhaag.de)

**INSTITUT DR. HAAG**



B a u g r u n d



B a u g r u n d  
Baugrunduntersuchung  
Geotechnik  
Gründungsberatung  
Ingenieurgeologische  
Gutachten

L a b o r  
Bodenmechanik  
Baustoffprüfung  
Anorganische Chemie  
Ständige Betonprüfstelle  
Prüfstelle nach RAP Stra  
Überwachungs- und  
Zertifizierungsstelle  
nach Bau PG  
Mitglied im  
Bundesverband  
unabhängiger  
Prüfstellen bup

U m w e l t /  
Hydrogeologie  
Altlastenerkundung  
und -sanierung  
Umwelt- und  
Messtechnik  
Abbruch- und  
Aushubkonzeption  
Standortbewertung,  
U V U , U V P  
Grundwassererkundung  
und -erschließung  
Wasserschutzgebiete  
Wasserschutzverfahren  
Wohngiftberatung  
Geothermie

Amtsgericht Stuttgart  
HRB-Nr. 204471

Geschäftsführer  
Dr. Heinz Haag  
Heidrun Haag



# MINISTERIUM FÜR UMWELT UND VERKEHR BADEN-WÜRTTEMBERG

Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg, Pf. 10 34 39, 70020 Stuttgart

Wirtschaftsministerium

Finanzministerium

Regierungspräsidien

Stuttgart  
Karlsruhe  
Freiburg  
Tübingen

Staatliche Gewerbeaufsichtsämter  
-gemäß Verteiler-

Stadt- und Landkreise  
-gemäß Verteiler-

Untere Abfallrechtsbehörden  
- gemäß Verteiler-

UVM-Referat 33  
Eisenbahnen  
- Argonhaus -

UVM-Abteilung 5  
Wasser und Boden  
- Argonhaus-

UVM -Abteilung 6 - Straßenwesen  
- Argonhaus -

nachrichtlich:  
Landkreistag Baden-Württemberg  
Panoramastr. 37

70174 Stuttgart

Städtetag Baden-Württemberg  
Relenbergstr. 12

70174 Stuttgart

Stuttgart, 02.12.2002  
Durchwahl (0711) 126- 2692  
Herr Dählmann  
Aktenzeichen: 25-8905.31  
(Bitte bei Antwort angeben!)

Gemeindetag Baden-Württemberg  
Panoramastr. 33

70174 Stuttgart

Landesanstalt für Umweltschutz Karlsruhe

Industrieverband Steine und Erden  
Baden-Württemberg e.V.  
Postfach 1253

73748 Ostfildern

### **Nichtanwendbarkeit abfalltechnischer Regelwerke auf mineralische Primärrohstoffe**

#### **- Qualitätsvorgaben für mineralische Baustoffe hinsichtlich Umweltrelevanz**

An das Ministerium für Umwelt und Verkehr wurde herangetragen, dass bei einzelnen Ausschreibungen von Bauleistungen und Lieferungen für mineralische Baustoffe auf die Technischen Regeln der Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (Merkblatt mineralische Abfälle M20) Bezug genommen wurde und entsprechende Schadstoffanalysen verlangt wurden, obgleich es sich um den Einsatz von mineralischen Primärrohstoffen handelte. In einem Fall seien beispielsweise chemische Analysen von gewaschenem Rheinkies verlangt und durchgeführt worden. Dem Umweltministerium ist nicht bekannt, ob die reklamierten Fälle nicht lediglich Ausnahmen sind. Gleichwohl wird auf folgendes hingewiesen:

Für Primärrohstoffe hat das Abfallrecht keinerlei Regelungsberechtigung, weshalb die Technischen Regeln der LAGA für Qualitätsanforderungen an solche Primärrohstoffe nicht heranzuziehen sind. Entsprechende Hinweise in Ausschreibungen und ähnlichem gehen daher fehl und sollten unterbleiben.

Dessen ungeachtet kann es in besonderen Fällen bei Baumaßnahmen aus Gründen des Grundwasser- und/oder Bodenschutzes notwendig sein, spezielle Anforderungen an die chemische Qualität der Primärrohstoffe zu stellen. In solchen speziellen Einzelfällen wäre dann zu befinden, ob einengende Maßstäbe an die einzusetzenden Primärrohstoffe anzulegen sind.

gez. i. V. Lück

Leitende Ministerialrätin